



**Clemens Bittlinger, evangelischer Pastor und Liedermacher, nahm mit seiner Band das Publikum mit auf eine außergewöhnliche Reise.**

Fotos: G. Holsten

## Die Vernunft sagt immer nein

Von Gerda Holsten

**SELSINGEN.** Zum dritten Mal gastierten mit Clemens Bittlinger und seiner Band fünf Vollblummusiker in Selsingen, die sich als Botschafter des christlichen Glaubens verstehen. Mit „Bildern der Weihnacht“ besangen sie zwar das Geschehen in Bethlehem, die Bilder dazu entstanden jedoch in Indien.

Auf Einladung des St. Lamberti Fördervereins strömten zahlreiche Besucher in die Aula der Grundschule. Diakonin Edda Nolte, die später vom Künstler Bittlinger mit dem Prädikat „Die mit ganzem Herzen das Evangelium lebt und verkündet“ ausgestrahlt wurde, begrüßte das Publikum. Der Rockstedter Johannes Heins wies auf das neue Informationsblatt des Fördervereins hin, der gern noch einige Mitglieder aufnehmen möchte.

Zu Gunsten dieses Vereins, der die Stelle der Diakonin finanziert und sich um Jugendarbeit und Kirchenmusik kümmert, wurde der Überschuss aus dem Konzert verwendet.

Clemens Bittlinger aus dem „Ländle“, Sängerin Jessica aus dem Münsterland, der schweizer Pianist David, Violinist Jean-Pierre aus Frankreich und der fränkische Drummer Helmut verstehen sich als „Musikalische Botschafter der Christoffel-Blindenmission“. Es sei ihnen eine Herzensangelegenheit, Licht in die Dunkelheit eines Menschen zu bringen.

Auf Einladung des St. Lamberti Fördervereins strömten zahlreiche Besucher in die Aula der Grundschule. Diakonin Edda Nolte, die später vom Künstler Bittlinger mit dem Prädikat „Die mit ganzem Herzen das Evangelium lebt und verkündet“ ausgestrahlt wurde, begrüßte das Publikum. Der Rockstedter Johannes Heins wies auf das neue Informationsblatt des Fördervereins hin, der gern noch einige Mitglieder aufnehmen möchte.

Zu Gunsten dieses Vereins, der die Stelle der Diakonin finanziert und sich um Jugendarbeit und Kirchenmusik kümmert, wurde der Überschuss aus dem Konzert verwendet.

Clemens Bittlinger aus dem „Ländle“, Sängerin Jessica aus dem Münsterland, der schweizer Pianist David, Violinist Jean-Pierre aus Frankreich und der fränkische Drummer Helmut verstehen sich als „Musikalische Botschafter der Christoffel-Blindenmission“. Es sei ihnen eine Herzensangelegenheit, Licht in die Dunkelheit eines Menschen zu bringen.

Auf Einladung des St. Lamberti Fördervereins strömten zahlreiche Besucher in die Aula der Grundschule. Diakonin Edda Nolte, die später vom Künstler Bittlinger mit dem Prädikat „Die mit ganzem Herzen das Evangelium lebt und verkündet“ ausgestrahlt wurde, begrüßte das Publikum. Der Rockstedter Johannes Heins wies auf das neue Informationsblatt des Fördervereins hin, der gern noch einige Mitglieder aufnehmen möchte.

Zu Gunsten dieses Vereins, der die Stelle der Diakonin finanziert und sich um Jugendarbeit und Kirchenmusik kümmert, wurde der Überschuss aus dem Konzert verwendet.

Clemens Bittlinger aus dem „Ländle“, Sängerin Jessica aus dem Münsterland, der schweizer Pianist David, Violinist Jean-Pierre aus Frankreich und der fränkische Drummer Helmut verstehen sich als „Musikalische Botschafter der Christoffel-Blindenmission“. Es sei ihnen eine Herzensangelegenheit, Licht in die Dunkelheit eines Menschen zu bringen.

Auf Einladung des St. Lamberti Fördervereins strömten zahlreiche Besucher in die Aula der Grundschule. Diakonin Edda Nolte, die später vom Künstler Bittlinger mit dem Prädikat „Die mit ganzem Herzen das Evangelium lebt und verkündet“ ausgestrahlt wurde, begrüßte das Publikum. Der Rockstedter Johannes Heins wies auf das neue Informationsblatt des Fördervereins hin, der gern noch einige Mitglieder aufnehmen möchte.

Zu Gunsten dieses Vereins, der die Stelle der Diakonin finanziert und sich um Jugendarbeit und Kirchenmusik kümmert, wurde der Überschuss aus dem Konzert verwendet.

Clemens Bittlinger aus dem „Ländle“, Sängerin Jessica aus dem Münsterland, der schweizer Pianist David, Violinist Jean-Pierre aus Frankreich und der fränkische Drummer Helmut verstehen sich als „Musikalische Botschafter der Christoffel-Blindenmission“. Es sei ihnen eine Herzensangelegenheit, Licht in die Dunkelheit eines Menschen zu bringen.

Auf Einladung des St. Lamberti Fördervereins strömten zahlreiche Besucher in die Aula der Grundschule. Diakonin Edda Nolte, die später vom Künstler Bittlinger mit dem Prädikat „Die mit ganzem Herzen das Evangelium lebt und verkündet“ ausgestrahlt wurde, begrüßte das Publikum. Der Rockstedter Johannes Heins wies auf das neue Informationsblatt des Fördervereins hin, der gern noch einige Mitglieder aufnehmen möchte.

Zu Gunsten dieses Vereins, der die Stelle der Diakonin finanziert und sich um Jugendarbeit und Kirchenmusik kümmert, wurde der Überschuss aus dem Konzert verwendet.

Clemens Bittlinger aus dem „Ländle“, Sängerin Jessica aus dem Münsterland, der schweizer Pianist David, Violinist Jean-Pierre aus Frankreich und der fränkische Drummer Helmut verstehen sich als „Musikalische Botschafter der Christoffel-Blindenmission“. Es sei ihnen eine Herzensangelegenheit, Licht in die Dunkelheit eines Menschen zu bringen.

## OSTEREISTEDT/RHADE/SEEDORF. Fördergeld in Millionenhöhe beantragt

**OSTEREISTEDT/RHADE/SEEDORF.** Fördermittel von 30 Prozent für private Projekte und bis zu 63 Prozent für Kommunen: Diese Gelegenheit gibt es derzeit bei der Verbunddorffentwicklung in den Selsinger Südgemeinden Seedorf, Osterreistedt und Rhade. So gab es in diesem Jahr diverse öffentliche und private Förderanträge.

Die Bürgermeister aus Seedorf, Osterreistedt, Rhade und der Samtgemeinde Selsingen trafen sich jetzt mit dem Planungsbüro „mensch und region“ aus Hannover, um die bisherigen Projekte Revue passieren zu lassen und weitere Schritte zu planen.

Die Gemeinde Osterreistedt hat die Neugestaltung der Ortsmitte mit Sanierung des Glockenturms sowie das Umgestalten der Schmiedestraße beantragt. Auch das „Haus im Löh“ in Rockstedt möchte sie in einem zweiten Bauabschnitt weiter modernisieren.

### Projekte beantragt

Die Gemeinde Seedorf will die Ortsmitte neu gestalten, die Gemeinde Rhade das Projekt „Dorf treffpunkt Rhadereistedt“ umsetzen. Die Kommunen wollen rund 1,6 Millionen Euro investieren und hoffen auf Fördergeld von fast einer Million Euro.

Die Planer von „mensch und region“ beraten zudem private Eigentümer beim Sanieren oder Neugestalten von Gebäuden und der finanziellen Unterstützung. Acht Anträge mit einem Investitionsvolumen von rund 608 000 Euro sind für Rockstedt, Osterreistedt, Godenstedt, Seedorf und Rhadereistedt geplant. Sie umfassen Fassaden, Fenster- und Dachsanierungen, kleinere Aus- und Erweiterungsbauten sowie das Gestalten von Hofflächen. Werden alle bewilligt, beträgt die Förderung 180 000 Euro.

### Entscheidung fällt 2019

Ob die Vorhaben gefördert werden, entscheidet das Amt für regionale Landesentwicklung voraussichtlich im ersten Quartal 2019. Abhängig ist dies von Mitteln der EU, des Bundes und des Landes Niedersachsen.

In den kommenden Monaten sollen gemeinsame Projekte für die gesamte Dorffregion im Vordergrund stehen. So wird die Projektgruppe „Historische Wege“ fortgesetzt. Entlang der Steinerelebnis-Route sind Erweiterungen mit dem Ausschildern historischer Orte geplant.

Die letzten Jahren der Dorffentwicklung umgesetzten öffentlichen und privaten Projekte werden in einer Broschüre gesammelt und Anfang 2019 der Öffentlichkeit vorgestellt – mit „Vorher-Nachher“-Bildern. Für den überörtlichen Arbeitskreis, der die Projekte begleitet, sind 2019 Sitzungen im Februar, April und August geplant. (ZZ)

## Weihnachtsbasar mit 34 Ausstellern Sonntag in Rhade

Örtliche Gruppen und Vereine am 2. Advent beteiligt – Zauberer in der Turnhalle – Dutzende freiwillige Helfer

RHADE. Mehr als 30 freiwilligen Helfern aus Rhade und Raderstedt ist es zu verdanken, dass am kommenden Sonntag wieder ein

Viele örtliche Gruppen und Vereine beteiligen sich am Basar. Der Förderverein der Grundschule Rhade hat einen Zauberer engagiert, der am Nach-

mittag die Punschbude.

Ebenfalls auf dem Schulhof verlost ein Kegelclub Mettwürste, der eine Bratwurstbu-

nen, Honig, Kerzen, Keramik und Kräuter. Besteileien der Heiga-Lei-

nung-Schule aus Holz und Metall

gibt es ebenso Holzarbeiten,